

Baumschuler besuchen Sachsen

Die traditionelle Studienfahrt des Bundes Südtiroler Baumschuler (BSB) führte nach Sachsen. Auf dem Programm standen Züchtung, Sortenprüfung und Sortenschutz.

Die traditionelle Studienfahrt des Bundes Südtiroler Baumschulen führte im vergangenen Herbst in den Freistaat Sachsen und nach Sachsen Anhalt. Dabei wurden das mit der Sortenschutzprüfung des Apfels beauftragte Bundessortenamt in Wurzen und das Julius-Kühn-Institut (JKI) in Dresden-Pillnitz mit seiner Genbank und Sortenzüchtung besucht. Im Sächsischen Landesamt ging es um das Thema Sortenprüfung beim Apfel, eine Kostprobe aus der Praxis erhielt die Gruppe in zwei Betrieben und deren Verarbeitungs- und Vermarktungsstätte.

Überwiegend Großbetriebe

Im günstigen Klima der Leipziger Tieflandsbucht, im sächsischen Hügelland und an den Elbhängen wachsen auf Lössböden vor allem Äpfel. In Sachsen und Sachsen-Anhalt werden im Jahr auf etwa 3000 Hektar von 70 Betrieben insgesamt knapp 100.000 Tonnen Äpfel produziert. Damit reiht sich dieses ostdeutsche Gebiet in der Apfelproduktion deutlich hinter der nördlichen Niederelbe und dem süddeutschen Bodensee ein. Im Rheinland stehen weniger als 2000 Hektar Apfelpflanzungen mit einer regen Direktvermarktung und eher kleinen Betrieben, im Unterschied dazu überwiegen in Sachsen die großen Betriebe, welche ihre Wurzeln in der ehemaligen DDR haben.

Einer davon, die Obstland Dürrweitzschen AG, wurde besichtigt. Im Jahr 1973 entschied die Einheitspartei SED ein zusammenhängendes Obstanbaugebiet unter Zusammenschluss als „Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft“ (LPG) zu machen. Nach der Wende wurde die LPG in eine Aktiengesellschaft überführt, welche heute 1400 Aktionäre zählt. Jan Kalbitz ist Vorstandsmitglied und hat bis vor kurzem den obstbaulichen Teil der AG geführt. Zur AG gehören auch eine Kelterei mit 90 verschiedenen Artikeln und nicht landwirtschaftliche Bereiche (z. B. 300 Wohnungen). Insgesamt stehen 1350 Hektar Obstanbau, zwei Drittel davon Apfel, 30 Prozent nach biologischen Richtlinien bewirtschaftet. Das Hauptsortiment für Tafelobst besteht aus Elstar, Gala, Boskoop, Champion und Jonagold, nur wenig Golden Delicious, Als interessanteste neuere Apfelsorten wurden Gradirose Saxyrose®, GS66 Fräulein®, Topaz, Santana und SQ159 Natyra® erwähnt. Der gesamte Betrieb



Die Reisegruppe des Bundes Südtiroler Baumschuler beim Sächsischen Landesamt mit Sylvia Metzner und Christian Kröling

wird maschinell geschnitten, seit 15 Jahren arbeitet man mit der Anbauform der Frucht wand in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen. Die Pflanzenschutzbehandlungen erfolgen ausschließlich mit Mehrreihenspritzungen. Das Hauptaugenmerk zur Gewinnmaximierung liegt in diesem Großbetrieb eindeutig auf der Kostenreduktion und weniger auf der Qualitätssteigerung.

Der zweite besuchte Betrieb, der Obsthof am Süßen See (Geschäftsführer Philipp Moser), liegt in einem typischen Gebiet für Kirschanbau. In den 1960er Jahren gab es einen als sogenanntes Volkseigenes Gut (VEG) geführten Großbetrieb mit 2400 Hektar. Nach der Wende ging die VEG in fünf Privatbetriebe über, die Rodungsprämien für Äpfel von Seiten der EU und eine schlecht organisierte Vermarktung haben in der Folge die Gesamtfläche auf 500 Hektar reduziert. 2003 wurde der Betrieb von Südtirolern übernommen. Die Zielproduktion liegt bei 7000 Tonnen Äpfel, zurzeit schwankt sie aufgrund etlicher Junganlagen zwischen 5000 und 6000 Tonnen. Die Erntehelfer kommen aus Polen und Rumänien, inzwischen auch aus der Ukraine. Man rechnet mit 0,25 bis 0,30 Euro pro Kilogramm Produktionskosten. Im Sortiment sind RoHo3615 Evelina®, Gala (Klone Gala Must und Galaxy, neuerdings Galaval und Gala Schnico), Champion, Braeburn (Mariri Red), Fuji für Direktvermarktung, Elstar

Dem Frost keine Chance geben!

Frühjahr - Frostnächte - Ernteauffälle.

Mit der ersten **Frostkerze**, die in Südtirol produziert und vertrieben wird, kann dem Frühjahrsfrost entgegengewirkt werden. Die Blüten von Obstbäumen und Weinreben werden damit vor Frost geschützt.



PM-Kerzen GmbH

Bruneck, info@pm-kerzen.it
Tel. 348 8252523

Erhältlich bei:

- LEG Einkaufsgen. Plaus
Tel. 0473 661128
- Benno Überbacher
Tel. 320 3497961

www.frostkerze.com

(Red Flame und Van Der Grift), Red Jonaprince, Jonagold, weiters eine Neupflanzung mit fengapi Tessa®. Hauptschaderreger sind Schorf und Mehltau, die größte Herausforderung stellt aber die Blutlaus dar. Etliche Obsterzeuger in Sachsen verkaufen ihre Erzeugnisse nicht nur über den Lebensmittelhandel, sondern auch frisch ab Hof über den eigenen Hofladen.

Amtlicher Sortenschutz

Eine der sieben Prüfstellen des deutschen Bundessortenamtes (BSA) liegt in Wurzen, 25 km östlich von Leipzig. Sie ist für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit bei Sorten des Kern-, Stein- und Beerenobstes zuständig. Im Jahr 2019 waren 173 amtliche Sortenschutzprüfungen bei zwölf Obstarten im Gange – bei positivem Abschluss des Verfahrens erhalten die Sorten nationalen bzw. europäischen Sortenschutz, welcher beim Apfel für eine Zeitspanne von 30 Jahren gewährt wird. Für einige Obstarten ist die Prüfstelle sammlungshaltender Partner der deutschen Genbank Obst, beim Apfel stehen beispielsweise 448 verschiedene Ak-

zessionen. Für Birne, Beerenobst- und Wildobstarten ist sie zudem für die Koordination der Netzwerke verantwortlich.

Genbank und Apfelzüchtung

Am Julius-Kühn-Institut führte uns der Apfelzüchter Andreas Peil. Am Standort Dresden-Pillnitz befindet sich eine umfangreiche Sammlung genetischer Ressourcen verschiedener Obstarten, die in ihrer Diversität einmalig und sehenswert ist. Es ist faszinierend, durch die 500 Akzessionen an Wildäpfeln zu spazieren und dabei zum Beispiel einem Exemplar vom Wildapfel *Malus trilobata* zu begegnen, dessen Blattform jener des Ahorns ähnelt. Oder *Malus sieboldii*, welcher aufgrund seiner vermeintlichen Besenwuchsresistenz in der Züchtung bereits verwendet wurde. Diese auf Expeditionen gesammelten Wildformen stellen das Ausgangsmaterial für Züchtung und Forschung dar. Mit modernen Methoden werden Elternformen gesucht, die am besten geeignet sind, die gewünschten Merkmale weiterzugeben. Es werden konventionelle Kreuzungstechniken verwendet und neueste Er-

kenntnisse der Genetik und Genomik genutzt, um den Züchtungsprozess effizienter zu machen. Das Institut für Züchtungsforschung an Obst in Dresden-Pillnitz hat über 90 Jahre Erfahrung in der Züchtung neuer Obstsorten. Neben den vielen resistenten Re-Apfelsorten (Regine, Rebella, Reanda, Rewena, Resi u.a.m.) ist in Südtirol wohl Pinova mit der Farbmutante RoHo3615 Evelina® die bekannteste Sorte aus diesem Züchtungsprogramm.

Sortenprüfung

Christian Kröling und Sylvia Metzner führten die Gruppe durch die Versuchspartellen des Sächsischen Landesamts. In der Sortenprüfung wurde in den vergangenen Jahren eine Verfrühung des Blütezeitpunkts festgestellt. Insgesamt stehen 120 Apfelsorten in der Prüfung. Wir konnten Versuche zum mechanischen Schnitt, zu verschiedenen Pflanzabständen, Reihenabständen und Baumhöhen, zur Reduzierung von Kupfer im Ökolanbau und zu Alternativen zum Glyphosat besichtigen. ▴

WALTER GUERRA,

VERSUCHSZENTRUM LAIMBURG

PR-INFORMATION

Schwarz Anhänger – Qualität die man kennt

Langjährige Erfahrung, Streben nach Innovation und eine sorgfältige kundenspezifische Planung und Umsetzung stehen für Produkte mit höchster Funktionalität und Qualität.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Kunden unsere Produkte weiterzuentwickeln und zu perfektionieren. Schon seit dem Jahr 1947 planen und bauen wir Anhänger in allen Größen und Formen. Unser Ziel ist es, gemeinsam in Zusammenarbeit mit unseren Kunden, unsere Produkte weiterzuentwickeln und zu perfektionieren. Seit jeher versuchen wir deshalb, unsere qualitativ hochwertigen Maschinen auch individuell an Kundenwünsche anzupassen.

Aus zahlreichen Modellvarianten, Standardmaßen und Zubehör kann man sich den Anhänger so zusammenstellen, wie man will. Aber auch für Sonderwünsche sind wir immer offen.

Besonders stolz sind wir darauf, dass wir in den letzten Jahren neben den vielen Standardmodellen auch einige High-Tech-Anhänger bauen durften. Ausgestattet sind diese dann mit Innovationen wie Hebedach, Kistenfördersystem und vielem mehr. Zu-

dem finden unsere Anhänger auch im Ausland immer mehr Zuspruch.

Punkten können unsere Anhänger durch Nutzung von Spezialstählen vor allem mit ihrer leichten, aber äußerst stabilen Bauweise und mit ihrer tiefen Brückenhöhe.

Überzeuge dich selbst von unserer Qualität! **Schwarz GmbH**, Boznerstraße 51 in Frangart (Eppan), Tel. 0471 633133, www.schwarz.it. Auf Facebook oder Instagram findet man weitere Infos. ▴

